

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1916 Nr. 345

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 209

Erste Ausgabe

Mittwoch, 26. Juli 1916

Wegscheider für Halle u. Bezirke 3.25 RM. Durch die Zeit bezogen 3.50 RM. für das Vierteljahr monatlich 1.20 RM. Die Sächsische Zeitung erscheint wöchentlich ausser an Feiertagen. — Preis: 20 Pfennig. — Halbescheider Couriers (tägl. Neuerscheinung), 30. Unterhaltungsblatt (Sonntagsheft), 2. Sonderausgaben, 3. Sonderausgaben, 4. Sonderausgaben, 5. Sonderausgaben, 6. Sonderausgaben, 7. Sonderausgaben, 8. Sonderausgaben, 9. Sonderausgaben, 10. Sonderausgaben.

Abgabegebühren für die fernschickende Postanstalt oder deren Raum 30 Pfennig. Bekleben am Schluss des reaktionären Teils die Preis 100 Pfennig. Anzeigenannahme bei der Geschäftsstelle in Halle (Saale) und bei allen bekannten Annoncen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62  
Bureau 7801 während der Geschäftsstunden. Nach Geschäfts-  
schluss: Geschäftsleitung 7801, Geschäftsstelle 7802 und 7803  
Anzeigenleiter: Dr. Mälzold, Halle (Saale)

Geschäftsstelle in Berlin und Berliner Schriftleitung:  
Bernburg Straße 30. — Bureau Amt Kurierstr. Nr. 62/60  
Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale)

## Der englisch-französische Waffenangriff zusammengebrochen

### Feindliche Blutopfer ohne Erfolge

Köln, 24. Juli. Die „Daily Mail“ weist in ihrem Leitartikel vom Sonnabend auf die harten Verluste hin und träufelt sich mit dem Gedanken, daß möglichst viele Verluste der Deutschen noch hieher gesteuert seien. Das Blatt gibt zu, daß aber keine Zeichen weder im Osten noch im Westen dafür vorliegen, daß die Kampfkraft der Deutschen vermindert sei, weder bezüglich der Munition noch hinsichtlich der Mannschaften.

Wie aus London gemeldet wird, ist der französische Generalstab sehr unzufrieden mit den geringen Fortschritten, welche die Engländer mit ihrer Offensive in Frankreich bisher erreichten. Der Gesamtgewinn an diesem feindlichen Frontschritt ist unbedeutend, so werden französische Offiziere bei Verdun über das Ergebnis, der Eroberung wurde durch die ungeheure Opfer, durch die der Eroberung wurde, ganz erdrückt. Frankreich könne mit seinem fehlenden Material nicht so umbringen wie England und Holland. Trotz enormer Krafterschöpfung auf beiden Fronten wichen die Deutschen bei Verdun nicht einen Schritt zurück. Ihr Widerstand ist also ungebrochen. Wenn Frankreichs Verbündete ernstliche Hilfe bringen wollen, dann müssen sie ihre Kräfte verschieben. In diesem nicht mehr möglich, dann helfen wir vergebens, sagten französische Generalstabsoffiziere nach Besuchen an der Front.

### Paris, 25. Juli. Die französische Presse ist seit zwei Tagen ungeduldig, gegen die letzten Tagesberichte des deutschen Hauptquartiers zu polemisieren, deren Wortlaut selbstverständlich dem Publikum vorzulegen wird. Die Zeitungen bemühen sich um ihren Lesern voranzutreiben, daß alles, was von deutscher Seite behauptet wird, erlogen ist. Wie falsch diese Behauptungen sind, zeigt die Presse, indem sie über den doch auch zahlreichen Widersprüchen in den verschiedenen Zeitungen. So hat der „Temps“ schon vor mehreren Tagen angegeben, daß der verhängnisvolle Angriff der englischen Kavallerie vom 19. Juli überflüssig war, und das aus der Ungeheuerlichkeit, mit der die Truppen der Schlacht entgegenstehen. Daß die französische Regierung genötigt ist, alles heran zu holen, was noch hinter der Front steht, geht daraus hervor, daß der Senator Humbert dieser Tage im „Journal“ Widerspruch dagegen erhob, daß neuerdings wieder aus den Munitionsvorräten Soldaten herbeizuziehen werden sollen. Schließlich ist es auch auffällig, daß die Lebensangelegenheiten der Offiziere seit einer Woche verschwinden sind.

### Die französische Armeekontrolle

Paris, 24. Juli. Die Kammer befaßt heute die Vorläge über die parlamentarische Kontrolle der Armee. Nach einer kurzen Rede Briand's nahm die Kammer einen Vorschlag des Vorredners des Heeresauschusses der Kammer an, alle Vorschläge diesem Ausschuss zu überreichen.

Bern, 24. Juli. Nach „Petit Vaudois“ hat Berner zur heutigen Kammerdebatte über die Armeekontrolle durch die Kammer beantragt, die großen Ausschüsse sollten die Delegierten der Kammer zur Wahl vorkommen.

In Wien wurde gestern ein Kongress des Bundes der deutsch-feindlichen Vereinigungen Süd- und Ostdeutschlands eröffnet, der u. a. die Frage eines Zusammenschlusses der Antimilitaristen und Konkrete besprochen, um gegen die wirtschaftliche Rohverschwendung Deutschlands den Kampf aufzunehmen.

### Das Ergebnis von Wark's Pamphlet

Kopenhagen, 25. Juli. Moskauer Zeitungen vom 18. Juli berichten: Nach einem tags zuvor vom Finanzminister Wark aus Paris eingetroffenen Telegramm hätten seine Verhandlungen mit dem französischen Finanzminister Ribot das Ergebnis, daß Russlands Kredite für seine Munitionsbeforderungen in Frankreich bis zum Kriegsende verlängert wurden. Auch wurde die Zinszahlung für alle früheren Kreditoperationen Russlands in Frankreich geregelt. Wark kündigte in seinem Telegramm seine Abreise nach London an, wo in einer Finanzkonferenz der Alliierten die Frage einer russischen Anleihe Russlands sowie des als Pfandhaft zu hinterlegenden Goldfonds geregelt werden soll.

### Der Bericht des Großen Hauptquartiers

#### Westlicher Kriegsschauplatz

Wädlich der Sonne wurden nach dem gekehrten englischen Angriff vom 23. Juli gestern die englisch-französischen Kräfte auf der Front Boziers-Maurepas zu entscheidendem Stoß zusammengefaßt. Er ist wieder zusammengebrochen, weil schon im Feuer, an einzelnen Stellen nach starkem Nachstoß, so östlich von Boziers, am Roureux-Waldchen, bei Longueval und bei Gullentment. Hier haben sich die brandenburgischen Grenadiere und die tapferen Sachsen vom 104. Reserve-Regiment glänzend bewährt. Südlich der Sonne führt gleichzeitig die französische starke Kräfte im Abschnitt Givres-Soyecourt zum Sturm, der nur südlich von Givres vorübergehend Boden gewann, sonst aber unter schwersten blutigen Verlusten für den Gegner geriet.

Im Maasgebiet zeitweise heftige Artilleriekämpfe. Links des Nulles kam es zu unbedeutenden Handgranatenkämpfen; rechts bestanden wiederholte der Feind mehrmals seine Wiedereroberungsversuche am Nieden „Kalte Erde“. Er wurde im Sperreuer abgewiesen.

Wädlich von Wallweller (Gif) brachte eine unserer Patrouillen 30 Gejangene aus der französischen Stellung an.

Leutnant Balcham'sch ist südlich von Binarville einen französischen Doppeldecker ab und hat damit seinen vierten Gegner außer Gefecht gesetzt.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz

Vorstöße schwächerer russischer Abteilungen südlich von Riga und Patrouillen an der Düna wurden abgewiesen.

Bei der Heeresgruppe des Generals v. Linzinger sind feindliche Angriffe an der Stenowa-Front südlich von Veresteko in geringer Breite bis in die vorbereitete Verteidigungslinie gelangt.

Wädlich von Ruzanow wurde ein russisches Flugzeug im Luftkampf abgeschossen.

#### Balkan-Kriegsschauplatz

##### Seine weitestgehende Kriegsführung.

#### Nochmals Slagerral

London, 22. Juli. Das Reuters Bureau erneuert die Polemik gegen die deutsche Seefahrt, die Seefahrt als ein Slagerral und namentlich gegen die deutschen Ausstellungen an dem Bericht Jellicoe's. Das Reuters Bureau teilt den Bericht eines Korrespondenten mit, der einen Besuch bei englischen Schiffswerften gemacht hat. Dieser erzählt unter anderem, daß die „Wasp“ einige Stunden nach der Rückkehr aus der Schlacht fester und wohlgehaltener in das Trockendock aufgenommen wurde. (2) Seefahrer stellen ihm mit, daß die englischen Schiffe nach der Schlacht mit einer Geschwindigkeit von 21 Knoten heimgefahren waren. (3) Der Korrespondent sagt weiter, daß die englischen Werften jetzt doppelt so schnell bauen, als man es früher für möglich gehalten hätte. Auf einer Werft wurde ihm mitgeteilt, daß jede Woche ein Schiff an die Regierung abgeliefert wurde.

Mit derartig durchdringendem Gesel kann Meuter gewiß nichts mehr an der für England verlorenen Seeschlacht retten. Am Gegenstand, der flüchtige Verlust, die vor aller Welt offensichtliche englische Niederlage zu beklagen, beweist nur, wie England aus scheinbar getroffen wurde. Außerordentlich groß müssen die Schiffverluste Englands am Slagerral gewesen sein, wenn jetzt in jeder Woche ein neues Schiff an die Regierung abgeliefert werden muß. Wädlich hat hier Meuter alle Schiffverluste mit eingerechnet.

#### Die skandinavischen Sozialisten in Brüssel

Brüssel, 24. Juli. Die skandinavischen sozialistischen Politiker studierten in Brüssel eingehend die soziale Situation des Generalgouvernements. Die zur Behebung der Arbeitslosigkeit errichteten Fabriken und die Wollensgabe des roten Kreuzes an Heimarbeiterrinnen legte die Arbeiterfrage einen ungelösten Ankerpunkt. Auf der Ausstellung für soziale Probleme wurden die Herren von Generalgouverneur Fechter von Billing begrüßt, der sich längere Zeit mit ihnen über ihre Arbeitsverhältnisse unterhielt. Am Sonntag wurde Löwen besucht; nachmittags und abends hatten die Herren Gelegenheit, das angeregte Volkleben in und um Brüssel zu sehen.

### Zum Rücktritt Sazonows

(Von unserer Berliner Vertretung.)

B. Berlin, 23. Juli 1916.

Der Rücktritt Sazonows erfolgte nicht unerwartet, die russische Presse hatte schon seit längerer Zeit darauf vorbereitet. Auch wurden die zahlreichen Erklärungen des verstorbenen Ministers des Äußeren in der Presse, in denen er seine Politik zu verteidigen suchte, schon lange dahin gedeutet, daß Sazonow starken Anlaß haben müsse, seine Geschäftsführung anderen, mächtigeren Einflüssen gegenüber in ein vorteilhaftes Licht zu setzen. Nun hat er am 22. Juli, und darüber herrscht wohl allgemeine Einstimmigkeit, in politischen Dingen seine sehr glückliche Hand gehabt, und schon als Stürmer zur Nachfolge Gorenffins berufen wurde, berückte die Presse, daß der neue Ministerpräsident seinen Kollegen Sazonow den Stuhl vor die Tür zu setzen beschließen würde.

Das ist nun geschehen, und die Frage wird allgemein erhoben, welcher direkter Anlaß wohl zu diesem Beschluß geführt haben würde. Darüber ist bei der Natur der russischen Zustände zunächst nichts Sicheres zu erfahren, und es wird wohl noch einige Zeit dauern, bis der Gang der russischen Politik darüber genügend Aufschluß gibt. Immerhin bleibt der Zeitpunkt des Rücktritts Sazonows beachtenswert und gewährt wohl einen bemerkenswerten Fingerzeig zur Beurteilung der Lage. Stürmer muß immer als der Gegner Sazonows gewertet werden, vielleicht aus persönlichen, wahrlich auch aus sachlichen Gründen. Er wird daher wohl einen Anlaß zu dessen Sturz gesucht haben, der die Fehlerhaftigkeit der Sazonowschen Politik selbst dem Baren zu augenfällig erscheinen ließ, daß er den Sturz fand, seinen Willen gegenüber den starken Einflüssen der Gegner des verstorbenen Ministers, die man im Lager der Ruzin-Mutter zu finden hat, durchzusetzen. Und diese Überzeugung führt nun selbst dazu, den Anlaß zum Rücktritt Sazonows, wenn auch nicht die Ursachen dazu, in dem eben abgehandelten russisch-japanischen Bündnisvertrage zu suchen.

Die Vorgeschichte dieses Vertrages ist ebenso wie jetzt voller Anlaß zurzeit noch der öffentlichen Beurteilung entzogen. Soweit er bekannt ist, scheint er auf Grund von jeder politischen Expansion nach dem Stillen Ozean ab und erweitert es zur Befestigung nach dem Westen. Darin liegt für Deutschland eine ernste Gefahr mindestens während der Dauer dieses Krieges. Denn wir müssen damit rechnen, daß unter Vorhabe im Osten keine Unterbrechung laiden wird, im Westen hingegen das offene Meer zu erreichen, sei es in Kleinasien, den Dardanellen oder in Franziskanien, und müssen eben darauf gefaßt sein, daß er den besten Zielen erst dann ablassen wird, wenn sie im weiten Ozean die Kriegsdauer zu unangenehm verpöchten, daß die Annahme berechtigt erscheint, dieser Teil des Vertrages entsprechende böllig den britischen Wünschen. Etwas anderes ist es insofern, ob auch der bisher geheim gehaltene Teil des Vertrages, der zunächst auf Japans Wunsch nicht einmal den eigenen Verbündeten, also England, im Wortlaut mitgeteilt wurde, ebenso gewertet werden muß. Wir besprechen es einzeln, doch wird erst die Zukunft lehren, ob wir darin nicht irren. Vorläufig spricht jedenfalls der Anlaß dafür, und dann hätte England allen Grund, mit dem russisch-japanischen Vertrage sehr unzufrieden zu sein, der in seinen unwiderrücklichen Teil wichtige englische Interessen (sogar) mißt. Dem Unwillen Englands möchte denn auch der politische Rücktritt Sazonows nachschreiben sein. Denn Sazonow war durchaus ein Kreatur englischer Einflüsse, der abhalten wurde, so lange er den Interessen Albions diene, und fallen gelassen, so bald er sie verlegte. Nun könnte man sich in London durch den geheimen Teil des russisch-japanischen Abkommens getäuscht gefühlt haben, und beim Feind, der nicht weniger von britischen Einflüssen abhängig ist, auf die Entfernung Sazonows gedrängt haben. Und diesem Druck könnte der Minister, dessen fehlerhafte Balkanpolitik ihm nichts zu schaden vermochte, zum Opfer gefallen sein.

In der letzten Richtung liegt aber auch die folgende Erwägung. Es scheint nach den vorliegenden Meldungen, daß sich auch die Vereinigten Staaten selbst betroffen fühlen durch den russisch-japanischen Vertrag, der ihnen der amerikanischen Markt in Zukunft nicht nur verächtlich, sondern auch den Japanern eine unermessliche Marktöffnung im Stillen Ozean verschaffen wird. Darunter müssen Freiwirtschaftsinteressen Amerikas im gleichen Maße leiden. Es wäre daher nicht verwunderlich, wenn man in Washington sehr unwillig über dies Abkommen wäre, und dieser Mißstimmung Einfluß auf das Verhalten der Ameri-





**Walhalla-Theater**  
Anfang 8.30 Uhr.  
Die letzten 2 Tage!  
„Sein Schwindelkind“  
Posse mit Gesang von **Wili Walzer**.  
Texte von **Wili Prager**. Musik von **Rob. Leonard**.

**Regenschirme**  
für Damen, Herren und Kinder  
**Gust. Liebermann**,  
Geiststr. 42. Tel. 1336.

**Bis 1. August noch ohne Bezugsschein!**  
Kostüme, Blusen, Paletots,  
Jackets — Kostüm-Röcke,  
Kleider, Unterröcke  
Reiche Auswahl — Billige Preise.  
**Theodor Rühlemann**  
Halle a. d. S., Leipziger Strasse 97.

**BAD Schandau**  
Die Perle der Sächsischen Schweiz.  
s. d. Elbe, nahe d. Schrammsteine, den  
„sächs. Dolomiten“, Eisenquelle z. Trinken,  
Sauerbr., Salz, Kiefernholz, Moor-, Kohlen-  
saure, Dampf-, Heilstoffbäder, elektr. Bäder,  
all. Art. elektr. Lichtbäder, Wasserheilverfahren  
etc. gegen Bismut, Schwächzustände, Nerven-  
krankh., Gicht, chron. Katarakte etc. Elektr.  
Licht, Gas- u. Wasserl. Tagl. Konzerte, Kur-  
theater, Berg- u. Wassersp. Fisch-Lawn-Tennis-  
u. Krocket-Pl. etc. Verzüg. Wohnungsverhält.  
Prospekt u. Auskunft durch den Stadtrat.

**Bad Wittkind.**  
Mittwoch, d. 26. Juli 1916,  
abends 8 Uhr  
**Konzert**  
vom  
Trompeten-Korps d. Erbs-  
Abteilung Mansf. Feld-  
Art.-Regt. Nr. 75.  
Leitung: Kapellmeister A. Bane.  
Eintrittspreis 35 Pf. einst. 1.  
Höb. Sartenkauer. 428

**Radfahrkarten**  
empfiehlt  
**Otto Thiele, Halle-Saale**  
Abteilung Formulare  
Buchdruckerei — Verlag  
Leipzigerstr. 61/62. Fernruf 7801.

**Landwirtschaftliche Maschinen**  
in allen Ausführungen  
Reichhaltiges Ersatzteillager Grosse Reparaturwerkstatt  
Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen  
**Central-Ankaufstelle**  
für landwirtschaftl. Maschinen und Geräte  
Halle (Saale) Filiale Halberstadt  
Mersburgerstrasse 17/18. (3275) Königstrasse 35.

**Möllers Rosengarten**  
jenkt immer wieder die Aufmerksamkeit auf sich durch seine Wunder an  
**Blumenpracht.**  
Station der Fernbahn Halle — Merseburg. Fahrpreis 10 Pf.

**Einige Cyth und Wood**  
abzugeben  
**Karl Schopp, Maschinenfabrik,**  
Stönnern a. Saale. (4628)

**Auswärtige Theater.**  
Leipzig.  
Operetten-Theater: Wittmo-  
der-Erbenkinder.

**Wir empfehlen:**  
**Saatroggen.**  
Gebrüder Dippes Original bei Abnahme unter 5000 kg M. 18.50  
" " " " über 5000 kg M. 18.—  
" " " " unter 5000 kg M. 17.50  
" " " " über 5000 kg M. 17.—  
" alles für 50 kg ausschl. Saak ab Quedlinburg.  
**Gebrüder Dippe Aktiengesellschaft**  
Quedlinburg. (3627)

**Jagdruksäcke**  
mit Wachstuchfutter und guten Lederriemen, große Auswahl.  
**C. F. Ritter,**  
Leipzigerstrasse 90.  
Mitgl. des Rab.-Spar-Ver.

**Kotoko-Schloß,**  
25 Zimmer, mit Nebengebäuden und großer Park, Nähe Bahnh. und Großstadt Mitteldeutschlands gelegen, ist günstig zu kaufen. Auch für Sanatorium, Pensionat u. dergl. geeignet. Haberes b. d. F. H. 842 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (4584)  
Ca. 30 Morgen (4583)  
**Hau- u. pr. Ackerland** in Göttschen zu verkaufen. Off. u. Sch. 2. 1. 952 an **Rudolf Mosse, Berlin, Martin-Lutherstr. 9.**

Schwärze und marango  
**Cheviots,**  
zu Damen-Kostümen, Herren-  
Paletots und Herren-Anzügen  
geeignet, 142 cm breit, 8 Mark.  
**Schöppe, Kl. Ulrichstr. 18.**

**Zahnpraxis**  
**Zimmermann**  
Sprechstunden  
bis auf Weiteres  
wochentags 9—12 Uhr.

Ohne  
Bezugsschein  
bis 1. August  
Herren-Wäsche,  
Handschuhe,  
Socken  
kann ich noch abgeben.  
**Otto Blankenstein,**  
Leipzigerstrasse 71.  
Obere Steinstrasse 36.  
Rabattsparmarken. (4580)

**Familien-Nachrichten**  
**Dank.**  
Für die Teilnahme wäh-  
rend der Krankheit und bei  
dem Heimgang meiner lieben  
Frau, unserer trauernden  
Mutter, sagen wir hiermit  
allen unseren herzlichsten  
Dank. Matt. 25. V. 40.  
Groitsch b. Teicha.  
**Wilh. Rohde**  
nebst Kinder. (4577)

**Graupe,**  
Hoden, Grüge, Grieß und Mehl  
heißt von Gerste in Schmelzung,  
auch von fleintigen Quanten, bei  
(Rüch. in einigen Tagen). (4582)  
**Otto Pohl,**  
Sandmühle Stegmig. Fernspr. 1092.

**Fürs Feld!**  
**Mückenschutznetz,**  
schliesst Hals und Kopf  
dicht ab und verhindert  
gefähr. Insektenstiche.  
Nk. 1.35.  
Als Brief zu verschicken.  
**C. F. Ritter,**  
Leipzigerstrasse 90.  
Mitgl. des Rab.-Spar-Ver.

Meine Verlobung mit Fräulein  
**Margarete Reinicke,**  
Tochter des Herrn Pfarrer Reinicke und  
Frau Gemahlin Anna geb. Liederstedt, beehre ich  
mich anzuzeigen.  
Wilsleben, den 24. Juli 1916.  
**Felix Riedel, Pastor.**

Labentische mit Marmor-  
platte, Badreg., Wären-  
schränk u. Schieletüren,  
Kaffeezelle, Doppelbulte,  
einfache Siebplatte verkauft  
billig (3967)  
**Friedrich Peileke,**  
Geiststrasse 25.

3000 Stüd  
**Stiegenfänger**  
der 100 Stüd 6.50 Mk.,  
zu lange Vorrat reicht.  
**Schwann-Drogerie,**  
Leipzigerstrasse.

**Hermann Wilke, Lehrer,**  
Ltn. d. Res.  
**Anni Wilke geb. Tornau**  
Vermählte.

**Raps = Stroh**  
Kappen  
sowie alle anderen Sorten  
**Stroh**  
laut in Ladungen (4581)  
**M. Arthur Unger,**  
Leipzigerstrasse.

**Saccharin für Zucker-**  
kranke!  
Da die Lieferungen von  
Saccharin-Tafelchen Nr. 1 (50%)  
infolge anderweitiger Verfüg-  
ungen zur Zeit nicht in ent-  
sprechender Weise erfolgen  
können, wird der Bezug von  
**Kristall-Saccharin (Fr. Fahlberg)**  
75 %  
in Packungen von 50.0 und 25.0,  
welche in genügenden Mengen  
geliefert werden können, emp-  
fohlen. (3565)

Die glückliche Geburt eines **Mädchens**  
zeigen an  
**Adolf Braun und Frau**  
Else geb. Kersten.  
Rittergut Schrenz, den 24. Juli 1916. (3623)

**Ekend. W. = Gerste**  
u. Lübniger Raps  
(l. 261) verkauft (3928)  
**Rittergut Düppel**  
bei Seehrunen.

**Für die Apotheken:**  
**Hirsch-Apotheke, Halle a. S.,**  
Hauptverkaufsstelle.

**Bugochsen,**  
in Paaren oder auch einzeln,  
zu kaufen gesucht. (Weil. Off.  
mit Preis-Genüßnis- und Mit-  
gabe erbeten an (3630)  
Rittergutsverwaltung St. Ulrich  
bei Mücheln.

**Topfreiziger,**  
Topfanfasser,  
Spätzlicher, (4208)  
Saubücher,  
Ehrentücher,  
Scheuertücher,  
Kaffeetücher,  
Tellerdeckchen.  
**H. Schnee Nachf.,** strasse 84.

**Landwirtschaft**  
von 70 Morgen, 21. Anzahl, 1 Hf.  
Biechen, Zimmert, Joml.  
Preis 35 000 Mk., Lohesf. halb, zu  
verf. **H. Jentsch, Leipzig,**  
Richard-Bagnerstr. 13. (4585)

**Keinen Tropfen Wasser**  
läßt **Dr. Gennert's Cel-Wach-Eberwurz Nigrin** durch  
das Fieber des Schüßers eindringen bei fortlaufendem Ge-  
brauch. Eine handbühne, hochgelagerte, durch Wasser und  
Schnee unerschütterliche Schutzkapsel bildet sich auf dem Fieber-  
melde das Eindringen des Schüßers verhindert. Nigrin fängt  
nicht ab.  
Sofortige Lieferung, auch Dr. Gennert's Schutz-  
kapsel Transit und Harnstoff-Extrakt-Eberwurz.  
Seerückerplatt.  
Fabrikant: **Carl Gennert, Chem. Fabrik,**  
Göppingen (Württemberg). (4579)

Praktische  
**Gardinenspanner**  
von 10.50 M. an.  
**C. F. Ritter,**  
Leipzigerstrasse 90.  
Mitgl. des Rab.-Spar-Ver.

**Richard Wagner**  
Richard Wagner

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme  
beim Heimgang unseres lieben Bruders sagen  
wir auf diesem Wege aufrichtigen Dank. (3664)  
**Die Schwestern**  
**A. und H. Tangermann.**



